

J.N. ~~152.948~~

152.948



Josephine?

Lieber Augustin.

Ganz Dank für Ihre L'Zettel in Ihrer gütigen
L'Zettel, die sich aber nicht realisieren werden
und Unglück ist geschehen in der Zeit
J. Müller wohnt bei ihm - all die Jahre
I. Douren dort - die Kupfer sind nicht
fertig - so man fast versteht - man
kann sich nicht helfen - ich habe
bei der Welt etwas anfangen - bin ich
nicht zufrieden?

Meiner Schwagerin Luise hat in ganzem Vertrauen
dieses Geld (von dem ich Ihnen schon erzählt.)
haben wird ihm gegeben und ihm Unterstützung
daran zu geben - Sie sind dabei; Sie
Josephine Lunk mit dem Sie auch zu
unserer Freude und Glück. Sie sind
die Luise u. d. G. Sie sind Sie sind
unverwundlich bravant - Bitte geben
Sie mir darüber in unserm Interesse
Minuten - Ich habe zu viel zu
Liese ist zu Kindheit und Jugend

mein treues für Gefundell aber die (nämlich
fol Stamm) ließ ich gerne um einzuf
das mit dieser Aufforderung auf die
die ich auch zu schreiben mich ganz bei
sich die Liebeserklärung liegt. Denn
jammern glückselig bleiben wird man zu
den nicht unglücklich - Gefundell
sich dem Stamm ad G. und a. das
so das ich unzufrieden an der Gefundell
Auch das die Vermählung zu Hainemann.

am liebsten müde mit, bis antworten
mir direct - Mengen sehr reichlich
G - a propos - f. Müller findet mich
schief in Grisevall - wie oft das mich
im nächsten Brief und dann Gessner's
Sprecher bis mir warmherzig
mit reichlich

Gruß von dem Josephine

Wien 11.4.77.

